

Altkreis-Sportlerwahl: Helga Zurmühlen aus Borgholzhausen ist die Sportpersönlichkeit des Jahres 2011

Samstag, 24. Dezember 2011



„Der Funke muss da sein“: Helga Zurmühlen leitet seit über 40 Jahren Übungsgruppen im TuS Borgholzhausen. Die 69-Jährige ist heute noch beim Nordic Walking selbst aktiv. Foto: h. kaiser

Von Heiko Kaiser Borgholzhausen. Helga Zurmühlen denkt in größeren Zeitdimensionen. „Ja, und inzwischen leite ich die Senioren- Gymnastik-Gruppe“, sagt die 69-Jährige, und es klingt fast so, als hätte sie gerade gestern damit begonnen. „Mein Gott, das sind jetzt auch schon 15 Jahre“, korrigiert sie sich kopfschüttelnd. Doch das ist praktisch wie gestern für eine Frau, die seit 1969 ununterbrochen als Übungsleiterin im TuS Borgholzhausen aktiv ist und dabei Generationen von Kindern an den Turnsport herangeführt hat. Jedes von ihnen ist ein guter Grund dafür, warum die Jury der Altkreis- Sportlerwahl Helga Zurmühlen zur Sportpersönlichkeit des Jahres 2011 wählte.

Die Kinder liegen ihr am Herzen. Das spürt man, wenn Helga Zurmühlen auf ihre Zeit als Übungsleiterin zurückblickt. „Mir hat es einfach immer Spaß gemacht. Es ist doch schön zu sehen, wenn die Menschen Freude haben“, sagt die Borgholzhausenerin. Weit über 1000 Mädchen und Jungen sind in all den Jahren durch ihre Turnschule gegangen, manche hat sie ein halbes Leben lang begleitet. Zunächst im frühen Kindesalter beim Eltern-Kind-Turnen, dann in verschiedenen Turngruppen. „Heute sind aus den Kindern Väter und Mütter geworden, die mit ihren Kindern wieder zum Turnen kommen“, sagt Helga Zurmühlen – ein Kreis schließt sich, ein neuer beginnt.

Für sie war es nie eine Frage, sich sportlich zu engagieren. „Ich habe ja selbst Spaß an der Bewegung“, erzählt sie. 1961, kurz nach der Übersiedlung aus dem Südharz, trat Helga Zurmühlen in den TuS Borgholzhausen ein. Sie turnte, machte Leichtathletik, fand Freunde über den Sport. Noch heute leuchten ihre Augen, wenn sie von der „legendären Freitagsgruppe“ erzählt, die sich am besagten Wochentag jahrelang unter der Leitung von Piums Turnvater Herbert Strunk zusammenfand. „Kopfstand ist für mich auch heute noch kein Problem“, sagt die 69-Jährige. Man glaubt es ihr unbesehen.

In früheren Zeiten stand Helga Zurmühlen drei Nachmittage in der Woche in der Sporthalle. „Das geht aber nur, wenn es von der Familie mitgetragen wird“, sagt sie.

„Wer den Handstand lernen will, muss halt üben“

Ihr Mann Helmut, der selbst lange Zeit Handball im TuS spielte und im Vorstand aktiv war, nickt bekräftigend. Wen wundert's da, dass auch die beiden Töchter einen sportlichen Beruf wählten. Ina ist Diplom-Sportwissenschaftlerin, Silke Lehrerin für Englisch und Sport.

„Dinge zu üben und sie dann schließlich zu schaffen, das gibt Kindern Selbstbewusstsein“, erklärt Helga Zurmühlen und erzählt dann die Geschichte eines Jungen, dem sie mühevoll die Rolle vorwärts beibringen musste und der später, als er im Sport eine sehr gute Note dafür bekam, zu seiner Lehrerin sagte: „Das hat Helga mir beigebracht.“

Solche Erlebnisse waren es, die Helga Zurmühlen in all den Jahren motivierten, dem Sport so viel Lebenszeit zu widmen. Für sie war es kein Opfer. Das wird deutlich, als sie vom letzten Nikolausturnen erzählt: „Hach, da konnte ich mal wieder auf das große Trampolin“, sagt sie und strahlt dabei.

„Die Zeiten haben sich geändert. Für Kinder ist es heute nicht mehr selbstverständlich, regelmäßig zum Turnen zu gehen“, sagt Helga Zurmühlen mit Bedauern in der Stimme. Manchmal würde sie sich mehr Verbindlichkeit wünschen. „Wer den Handstand lernen will, muss halt üben“, erklärt sie.

Kontinuität und Zuverlässigkeit sind für Helga Zurmühlen immer selbstverständlich gewesen, privat wie im sportlichen Bereich. Seit 42 Jahren sind sie und Helmut Zurmühlen ein Ehepaar, über 50 Jahre gehört sie dem TuS Borgholzhausen an und blickt auf vier Jahrzehnte als Übungsleiterin zurück. Zahlen, wie in Stein gemeißelt, die nur eines ausdrücken: Auf Helga Zurmühlen ist Verlass.

Genau das ist ihr wichtig, egal, ob sie mit Kindern oder Senioren arbeitet. „Wenn ich bei einer Turnübung Hilfestellung gebe, dann muss der andere spüren, dass er sich auf mich verlassen kann“, sagt Helga Zurmühlen. Was es sonst braucht, um eine gute Übungsleiterin zu sein? „Man muss Spaß haben, mit Menschen umzugehen. Es muss ein Funke da sein, der auf die anderen überspringt.“ Diese Worte sagt sie mit besonderer Betonung, und ihr Blick versprüht Funken.

Zur Person – Helga Zurmühlen

1969 – 2010: Übungsleiterin Kinderturnen

1973 – 2008: Übungsleiterin Eltern-Kind-Gruppen

1975 – 1999: Mitglied des Sport- und Jugendpflegeausschusses der Stadt Borgholzhausen;

1979 – 1989 als Vorsitzende

1988: Initiatorin Frauen- Handball in Borgholzhausen

1991 – 1993: Leiterin von Skigymnastik- und Fitnessgruppen

1994 – 2007: Leiterin der Sitzgymnastik- Gruppe im DRK Pflegeheim Ravensberg

Seit 1996: Leiterin der Senioren- Gymnastikgruppe

Seit 2006: Kursleiterin Nordic Walking

Quelle: [Haller Kreisblatt](#)